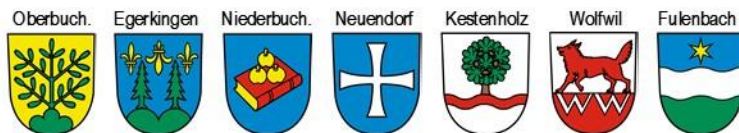


Regionale Wasserversorgung Gäu

Information zum Trinkwasser vom 01.06.2025

Trinkwasserqualität	im GWPW Neufeld, in Neuendorf <u>Verbandsgemeinden:</u> Egerkingen, Fulaibach, Kestenholz, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Wolfwil
Versorgte Einwohner	16'660 (Stand 31.12.2024)
Hygienische Beurteilung	Alle mikrobiologischen Proben lagen in den untersuchten Parametern innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Berichte vom 14.01.2025 (NAQUA) und 07.04.2025 (Bachema AG) <u>GWPW Neufeld in Neuendorf</u> Gesamthärte: (berechnet) 35,7 °fH Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung Nitratgehalt: - 34.1 mg/l - Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l - Das Qualitätsziel liegt bei 25 mg/l Die untersuchte Wasserprobe entspricht z.Z. der Probenahme den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gestellt werden gemäss Hygieneverordnung (HyV).
Herkunft des Wassers	100 % Grundwasser, GWPW Neufeld in Neuendorf
Behandlung des Wassers	Keine Behandlung
Besonderes	Der Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter wird von den Chloro-thalonil Metaboliten R417888 (bis zu 0,29) und R471811 (bis 0.92) überschritten. Eine gesundheitliche Gefährdung ist damit nicht verbunden, aber die Trinkwasserversorger sind verpflichtet, diese Werte anzugeben. Nähere Angaben dazu finden Sie auf Seite 2. Die Reg. Wasserversorgung Gäu arbeitet nach dem Wasserqualitäts-Sicherungssystem des SVGW und den Grundlagen zur Selbstkontrolle in der Wasserversorgung des LMG, gemäss dem Kanton Solothurn.
Rechtsgrundlage	Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV), 16.12.2016, Art. 5. Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser abgibt, hat mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Überschreitungen von Höchstwerten sind den Konsumenten sofort mitzuteilen.
Weitere Auskünfte	Regionale Wasserversorgung Gäu Präsident Robert Gurtner 079 283 68 14



Regionale Wasserversorgung Gäu

Trinkwasser kann Abbauprodukte von Chlorothalonil in einer Konzentration von bis zu 0,29 resp. bis 0,92 Mikrogramm pro Liter enthalten

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser ist trotzdem bedenkenlos zu konsumieren.

Wer ist betroffen?

Betroffen ist das Trinkwasser aus dem Grundwasserpumpwerk Neufeld. Trinkwasser aus anderen Versorgungsanlagen enthält keine resp. weniger als 0,1 Mikrogramm pro Liter liegende Chlorothalonil-Abbauprodukte.

Chlorothalonil

Dieses Pflanzenschutzmittel (Fungizid) wurde von 1970 bis Ende 2019 in der Landwirtschaft und im Gemüsebau eingesetzt. Es baut sich in kurzer Zeit ab. Zurück bleiben einzelne Abbauprodukte, von denen nicht bekannt ist, ob und wie und in welcher Konzentration sie für den Menschen nachteilige Folgen haben könnten. Die Abbauprodukte gelangen mit den Niederschlägen durch den Boden mit der Zeit in das Grundwasser. Es geht um die Metaboliten R417888 (bis zu 0,29) und R471811 neu seit 01.01.2020 (bis zu 0,92). Das Verbot von Chlorothalonil ist vor Bundesgericht hängig.

Höchstwert von 0,1 Mikrogramm

Das Lebensmittelgesetz sieht diesen generellen Höchstwert für sämtliche Abbauprodukte vor – auch wenn eine mögliche Gefährdung nicht erwiesen ist. Mit dem Verbot der Grundsubstanz «Chlorothalonil» sind neu alle Abbauprodukte zu messen, auch wenn keine toxikologische Gefährdung vorliegt. Dieser Automatismus des Gesetzes gilt als undifferenzierte Vorsichtsmassnahme, ist aber rechtlich massgebend. Um im Trinkwasser eine Menge von 0,1 Mikrogramm/L – d.h. **0,000 000 1** Gramm pro Liter - zu messen, braucht es sehr ausgefeilte Labortechnik. Deshalb beträgt die Messungenauigkeit mind. 30%.

Massnahmen zur Entfernung des fremden Stoffes

Die Abbauprodukte könnten mit dem heutigen Stand der Technik (Umkehrosmose, Ultrafiltration) weitgehend aus dem Trinkwasser entfernt werden. Die Wasserversorger prüfen die Möglichkeiten für eine Trinkwasseraufbereitung hinsichtlich technischem, betrieblichem und finanziellem Aufwand. Weitere Themen einer Aufbereitung sind der Einfluss auf die übrigen Qualitätsaspekte des Trinkwassers (Frische, Geschmack, Temperatur, chemische Zusammensetzung) und die Entsorgung der Filter.

Aktuellste Messung

Die letzte Messung vom 27.11.2024 zeigt erneut einen leichten Rückgang der Belastung, liegt aber im Bereich der Messungenauigkeit.

Fazit

Die Aktivitäten des Menschen hinterlassen überall – in der Luft, im Boden und im Wasser – ihre Spuren. Neue Möglichkeiten in der Analyse ermöglichen den Nachweis von Kleinstpartikeln. Bei der Erforschung und Bewertung, ob und wie Gefährlich diese Stoffe sind, stehen wir erst am Anfang. Da ist es gut, vorsichtig zu sein. Es gibt aber keinen Grund zu Übertreibungen aller Art – das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden.

Weitere Auskünfte

Regionale Wasserversorgung Gäu
Präsident Robert Gurtner 079 283 68 14
rogurtner@gmx.net